

Wer kann eigentlich in eine Ortsleitung gewählt werden?

Mitglied der Ortsleitung der SED, Dachwig, Kreis Erfurt-Land

(NW) In den kleineren und mittleren Städten und Gemeinden, in denen mehrere Grundorganisationen der Partei bestehen, kann eine gemeinsame Ortsleitung gebildet werden. So sagt es das Statut der SED. Die Ortsleitung wird in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung aller Grundorganisationen des Ortes oder auf einer Delegiertenkonferenz gewählt. Somit ist gesagt: In die Ortsleitung kann gewählt werden, wer einer der Grundorganisationen des Ortes angehört, für diese Funktion nominiert und von der Gesamtmitgliederversammlung bzw. Delegiertenkonferenz gewählt wird.

Nun kommt aber folgendes vor: In der Gemeinde Dachwig, Kreis Erfurt-Land, bildet die Landwirtschaft den Dreh- und Angelpunkt des dörflichen Lebens. Ihre Entwicklung steht im Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit. Im Ort aber wirkt nur eine territoriale Produktionsbrigade der LPG (P) Andisleben. Da die Genossenschaft also ihren Sitz in der Nachbargemeinde hat, sind auch die in der Landwirtschaft von Dachwig tätigen Kommunisten in der Grundorganisation der LPG (P) Andisleben zusammengeschlossen.

Wäre es aber nicht wünschenswert und notwendig, daß die Ortsleitung in Dachwig sich bei der Lösung der ihr im Statut der SED übertragenen Aufgaben auf die aktive Mitarbeit der Genossen aus der LPG (P) Andisleben stützen könnte? Dann würde sie doch viel wirksamer die gemeinsamen Aufgaben der Kommunisten des Ortes bei der Entfaltung einer überzeugenden politischen Massenarbeit und bei der Lösung der kommunalpolitischen Pro-

bleme erörtern - können. Auch wäre ihr Einfluß größer auf die Nutzung aller Möglichkeiten des Ortes - einschließlich der der LPG - zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Noch effektiver könnte sie das gemeinsame Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte in der Nationalen Front organisieren.

Wie also können die in Dachwig arbeitenden und wohnenden Kommunisten aus der LPG (P)

Was ist für das Parteileben im 3-Schicht-Betrieb zu empfehlen?

Lothar Ulrich
Parteigruppenorganisator im VEB Hydraulik Schwerin

(NW) Welche Form des Organisationsaufbaus eine BPO im 3-Schicht-Betrieb wählt, hängt von den konkreten Bedingungen ab. Dafür gibt es im Statut Orientierungen, den Parteaufbau entsprechend dem technologischen Prozeß zu gestalten. Der Organisationsaufbau der Parteiorganisation soll mit der betrieblichen Wirtschafts- und Leitungsstruktur übereinstimmen. Die Erfahrungen besagen: Am zweckmäßigsten für die einheitliche Leitung der Parteiarbeit, für eine wirksame Parteikontrolle und einen hohen Parteieinfluß in den Arbeitskollektiven ist, wenn es für einen Betriebsbereich auch nur eine APO bzw. Parteigruppe gibt.

Wo es möglich ist, sollte auf der Grundlage des technologischen Prozesses und bei Beachtung der Erfordernisse der Schichtarbeit das Mitgliederleben so organisiert werden, daß alle Genossen an den außerhalb der Arbeitszeit stattfindenden Mitgliederver-

Andisleben in die Arbeit der Ortsleitung einbezogen werden?

In diesem Fall ist es angebracht, nach Absprache und mit Zustimmung der Kreisleitung, einen Genossen aus der LPG - von der Parteigruppe der territorialen Produktionsbrigade - für die Mitarbeit in der Ortsleitung zu nominieren. Er kann dann auf der Ortsdelegiertenkonferenz auf Vorschlag der Grundorganisation der LPG von den Genossen auf die Kandidatenliste gesetzt werden. Besitzt er die erforderlichen Voraussetzungen für diese Funktion und erhält das Vertrauen der Delegierten, wird er auf diesem Wege demokratisch zum Mitglied der Ortsleitung gewählt.

Sammlungen teilnehmen können. Das geht am ehesten in Betrieben, wo APO bzw. Parteigruppen in festen Arbeitskollektiven auf Schichtebene bestehen. Dort ist auch der individuelle Kontakt zwischen Parteileitung und Mitgliedern am engsten.

Sind aber die Genossen einer Grundorganisation bzw. Parteigruppe über mehrere Schichten verteilt, müssen bestimmte Regelungen getroffen werden, um allen die Teilnahme an der Mitgliederversammlung zu ermöglichen. Die Zusammenkunft kann auf einen schichtfreien Tag gelegt werden. Geeignet ist auch ein Zeitpunkt, wo nur wenige Genossen in Schicht arbeiten, die unterstützt vom staatlichen Leiter - mit anderen Kollegen tauschen. Muß die Mitgliederversammlung dennoch in zwei Etappen durchgeführt werden, ist darauf zu achten, daß die zweite Schichtversammlung auf gleich hohem Niveau wie die erste stattfindet.